Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 18

Artikel: TV super : das tolle Programm

Autor: Schlee, Ira / Forrer, Daniel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-604187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



800	8.45 9.15 10.00 11.30	MOFkid MOFlife MOFmovie TAFgame	Wuff. Die Sendung mit der Maus Glauben, Leben, Lassen Süsse Sehnsucht. Amerik. Spielfilm (1905) Lustige Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren
12 ⁰⁰	12.00 12.05 12.30 13.00 13.02 15.30	TAFthema TAFTAFgame TAFTAFsupergame TAFnews TAF NAMFserie	Diskussion über lustige Spiele Noch lustigere Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren Die lustigsten Spiele mit jungen Nachwuchsmoderatoren Tagesschäuchen. Mit jungen Nachwuchsmoderatoren Skypper, das Känguphin. Pilotfilm zur neuen Serie. Skypper, das Känguphin
16 ⁰⁰	16.00 16.05 16.08 17.40 17.55	NAMFnews NAMFsenior VOAFgartentips VOAFkid VOAFnews	What's up? S'Kaffichränzli Mit jungen Nachwuchsmoderatoren Good Night Tales (engl. mit Untertiteln d, ital, frz, roman)
1800	18.30 19.00 19.02 19.30 19.37	VOAFintegration *VOAFintegration VOAFserie AFintegration AFregional AFnews *AFunterhaltung *AFmeteo	Per i lavoratori Bosni Lipstick. Das neue Frauenmagazin. Mit junger Nachwuchsmoderatorin Skypper, das Känguphin (W) Per i non lavoratori Kurdi Mit altbewährten Moderatoren Tagesschau. Mit Hansjörg Erni «I bi halt scho en glatte Chog». Mit Beat Breu Mit Walch
2000	20.30 * 21.00 21.15 21.20	*AFserie AFpast AFinformation NAFfolklore	Der Milchmann. Die spannenden Abenteuer von Milchmann Köbi Hugentobler 232teilige Eigenproduktion des SF DRS Meteo-Rückblick. So war das Wetter vor 25 Jahren. Mit Marion Preuss Rundschau. Hintergründe zum politischen Geschehen im In- und Ausland Wir lustigen Schweizer wir. Volkstümlich-militärisches Einerlei. Mit Mario, äh, Maria, äh Entschuldigung, ha ha,Marie,nein, Mariano Tschuor
2200	22.45	NAFnews NAFcinema *NAFmusic *NAFculture *NAFallerlei NAFmovie nhinweise	Cineclips. 20 neue Kinofilme werden kritisch durchleuchtet. Mit junger Nachwuchsmoderatorin und Wettbewerb World Beat. Mit nicht mehr ganz jungem Nachwuchsmoderator Next. Die Kulturereignisse der nexten Woche in Zürich. Mit junger Nachwuchsmoderatorin. Ohne Wettbewerb Quer. Magazin Filmszene Schweiz: Die unendliche Trostlosigkeit des Lebens (s/w). Film von Blacky Rüdisühli. Ansage: Madeleine Hirsiger
	1.30 bis 8	.45	NAFmeteo (EW)

PROGRAMMHINWEISE

18.02 VOAFintegration

Lipstick

Das neue Frauenmagazin Themen heute: Neue Erkenntnisse: Das von der Werbung vermittelte Frauenbild stimmt gar nicht! Probleme bei der Rollenverteilung in der Ehe? Kein Grund zur Panik, dafür gibt's Kurse. Der Titel der Sendung ist ironisch gemeint.



19.37 AFunterhaltung

«I bi halt scho en glatte Chog»

Ersetzt die Satiresendung «Übrigens». Zur Erholung

ZEICHENERKLÄRUNG:

MOF: Morgenfernsehen

TAF: TAF

NAMF: Nachmittagsfernsehen

VOAF: Vorabendfernsehen AF: Abendfernsehen

NAF. Nachtfernsehen Endloswiederholung

TV super

Die einmalige Programmbeilage

Impressum:

Daniel Forrer, Chefredaktor Ira Schlee, Produzentin Koni Näf, Art Director Alexander Egger, Titelblatt RDB und fip (Fotos Programmteil) sowie SF DRS mit seinem tollen Programm

von den Schreckensmeldungen der Tagesschau bietet SF DRS neu täglich 13 Minuten garantiert unpolitische Komik mit Beat Breu (siehe Seite 4). Konzept: Hans Gmür und Guido Eugster

19.50 AFmeteo

meteo

Aufgrund der überwältigenden Zuschauerreaktionen wurde diese beliebteste Sendung des Schweizer Fernsehens auf 40 Minuten ausgedehnt. Die erotischste TV-Erscheinung seit Kurt Felix, Walch, präsentiert neu auch das Wetter von Lettland, der Mandschurei und von Papua-Neuguinea.



20.30 AFserie

Der Milchmann

Für nur 2350 Franken produzierte das Schweizer Fernsehen innerhalb von 2 Tagen diese neue 232teilige neue Serie. In der ersten Folge stellt Milchmann Köbi Hugentobler nach einem harten Arbeitstag mit Schrecken fest, dass ihm ein Viertelliter UHT-Milch fehlt.

Das Drehbuch haben 27 junge Nachwuchsautoren geschrieben. Koordination: Ulrich Tobias Weber.

22.17 NAFmusic

World Beat

Dieter Meier (Yellow) präsentiert «das, wo ich unter World Beat verstehe». (Titelmusik: Yellow).



22.45 NAFculture

Next

Ein Muss für alle kulturell interessierten Zürcherinnen und Zürcher. Mit Beiträgen, die in den übrigen Kulturmagazinen aus Zeitgründen nicht untergebracht werden konnten (z.B über Filme und Musik) und Ausgehtips (z.B. ein neues



Buch). Ausserdem 80-Sekunden-Interview mit Schnellsprech-Studiogast.

23.20 NAFeinerle

Quer

Themen aus allen Lebensbereichen. Mit Beiträgen (z. B. über hochaktuelle Frauenthemen), die in den dafür vorgesehenen Magazinen des SF DRS nicht ausgestrahlt wurden und auch in Next keinen Platz fanden.



RADIO DRS

neu: Sparprogramm

DRS 1 5.00 bis 5.00

Wunschkonzert

(volkstümlich). Mit Ueli Beck

und Mäni Weber

DRS 2 5.00 bis 5.00

Wunschkonzert (klassisch). Mit Roy Oppenheim und

Norbert Hochreutener

DRS 3 5.00 bis 5.00

Wunschkonzert (englisch). Mit Danü Bömle, FM, und

Roger Schawinski

DRS 1 7.00, 12.30

DRS 2 und 18.00

DRS 3

Nachrichten

(übernommen von Radio 24)

Satire in der Schweiz: Frühlingserwachen

Der neue Emil ist geboren

Die Satire sei tot, heisst es immer wieder, die Schweiz habe keine guten Kabarettistinnen und Kabarettisten mehr. Das stimmt nicht. Nicht mehr: Schon im letzten Jahr sind hoffnungsvolle Talente am schweizerischen Satirehimmel aufgetaucht: zum Beispiel das schlagkräftige, junge Kabarett-Duo Don-Chaote aus Basel. Was die beiden an Kalauern. Witzen und komischen Gags auf die Bühne schmeissen, kann sich sehen lassen. Das ist Klamauk pur. Da kann gebrüllt werden, und wer sich nicht auf die Schenkel klopft, ist selbst schuld.

Mit der Kabarettszene geht es aufwärts. Sollte sich Blödelstar Peach Weber dereinst von der Bühne verabschieden, dürfen wir zwar traurig sein, können aber auch hoffen: Nachwuchs ist in Sicht. Niemand muss auf die sogenannten Kabarettisten aus dem linken Lager zurückgreifen, die bisher das Schweizer Fernsehprogramm niveaumässig zu Tode geritten haben.

Ein Glück, wird die unsägliche Satiresendung «Übrigens» abgeschafft! Und für Ersatz gesorgt: Im nächsten Jahr soll es nämlich weitergehen im SF DRS, und zwar mit Humor pur: Beat Breu, neuster Komet am Satirehimmel, wird eine eigene Sendung erhalten: «Der ulkige Bergfloh» wird am Silvesterabend erstmals auf dem ersten Kanal ausgestrahlt. Gelacht werden darf aber schon früher, denn SF DRS will Breu so schnell wie möglich. Wenn es sich mit seinem Terminkalender vereinbaren lässt, ist der spassige Ostschweizer mit seinen gelungenen Schmierinskiund Marcocello-Einlagen schon bald im «Übrigens» zu sehen. Allfälligen Protestaufrufen sehen die Leutschenbach-Chefs gelassen entgegen. Denn Breu ist beliebt. Und vor allem gut. «Er hat uns die Chance gegeben, mit dem «Übrigens» schon nach der Sommerpause



aufzuhören», frohlockt ein verantwortlicher TV-Redaktor, «und die wollen wir nutzen.»

Schön, sagen wir Freunde des echten, das heisst schweizerischen Humors: Endlich verschwinden die Oberlehrer und Stänkerer von der Mattscheibe, wir sind wieder wer und können herzhaft lachen. So richtig frei

raus. Humor von unten, heisst das bekanntlich.

Was meinen Sie dazu, liebe Leserinund Leser? Schreiben Sie Ihre Meinung auf. Oder beteiligen Sie sich an der TED-Umfrage von SF DRS: Am nächsten Samstagabend dem ersten Kanal. Nummer wählen und gewinnen: Auf die Gewinner wartet insgesamt eine Tonne Appenzeller Käse.

Ira Schlee

Jürg Wildberger zum SF DRS

«Wir unterscheiden uns schon von RTL»

Trotz heftigen internen Widerstandes hat Jürg Wildberger den Stall des Leutschenbachs ausgemistet und dem verstaubten Schweizer Fernsehen ein zeitgemässes Gesicht verpasst. Als Programmreferent des Fernsehdirektors ist er der eigentliche Vater der neuen Programmstruktur.

TV super: Medienkritiker werfen dem SF DRS vor, immer seichter zu werden.

Wildberger: Wie der Erfolg von RTL zeigt, sind Sendungen mit ernstzunehmendem Inhalt nicht mehr gefragt.

Sie orientierten sich bei der Erarbeitung des neuen Programmes also in erster Linie an RTL?

Grundsätzlich natürlich überhaupt nicht. Nur muss man schon sehen, dass wenn man die Einschaltquoten vergleicht,....

Die Einschaltquoten sind die einzige Richtlinie, Qualität ist sekundär?

So kann man das auf keinen Fall sagen. Selbstverständlich ist für uns die Qualität von höchster Bedeutung, auch wenn gewisse Kompromisse unumgänglich waren.



Sehen Sie überhaupt noch Unterschiede zwischen dem neuen Schweizer Fernsehen und RTL?

Aber selbstverständlich. Auch wenn sich gewisse Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sendern nicht leugnen lassen, so muss man doch – bei genauer Betrachtung und eingedenk der äusseren, vielleicht auch der inneren, Umstände – differenzieren, in dem Sinn, dass doch gewisse typisch schweizerische Eigenheiten...

Konkret?

Wir haben zum Beispiel immer mehr Sendungen mit englischen Titeln. Das ist eine ganz bewusste Abgrenzung zu RTL, das ja fast nur deutsche Titel hat. Ausserdem gibt es bei uns keinerlei Erotik. Den Beweis dafür lieferte *Blick*, als er Walch zur erotischsten Fernsehfrau wählen liess.

Die Sendungen werden immer kürzer. Komplexere Themen lassen sich aber kaum in ein paar Minuten abhandeln.

Das ist mit ein Grund, warum wir zum Beispiel für die neuen Magazine junge Nachwuchsmoderatorinnen und Nachwuchsmoderatoren einsetzen. Die haben fast alle bei Lokalradios Erfahrungen gesammelt mit Fast-Food-Infotainement. Natürlich gibt es auch einige personellen Altlasten, mit denen man nicht einfach von heute auf morgen aufräumen kann. Das bleibt aber unter uns, ja!?

Selbstverständlich behalten wir das für uns, aber unter uns gesagt: An wen denken Sie?

Nehmen wir Erich Gysling. Ich habe grosse Achtung vor dem, was er geleistet hat. Ich persönlich schätzte die Rundschau sehr. Nur: Wer interessiert sich heute noch für fundierte Hintergrundberichte, die mehr als eine Minute dauern? Präsentiert von einem alternden Moderator mit Glatze! Immerhin ist es uns gelungen, seine Rundschau auf fünf Minuten zu verkürzen.

Welches ist denn ihre ganz persönliche Lieblingssendung im Schweizer Fernsehen, Herr Wildberger?

Der heisse Stuhl.

Interview: Daniel Forrer